

Mittwoch
11.3.2026, 18.00



Deutsches Historisches
Institut in Rom
Istituto Storico
Germanico di Roma

WEGE IN UND AUS DEM NATIONALSOZIALISMUS. DER HISTORIKER HERMANN HEIMPEL

Vortrag

Frank Rexroth

(Universität Göttingen)



WEGE IN UND AUS DEM NATIONALSOZIALISMUS. DER HISTORIKER HERMANN HEIMPEL

Mittwoch

11.3.2026, 18.00

Hermann Heimpel (1901–1988) war einer der prägenden Historiker der deutschen Nachkriegsära. Als Göttinger Professor und als erster Direktor des Göttinger Max-Planck-Instituts für Geschichte, als viel beachteter Autor, der auch von außerakademischen Milieus gerne gelesen wurde, war sein Verständnis der deutschen Geschichte von großem Einfluss auf die bundesdeutsche Gesellschaft der Nachkriegszeit.

Daher war die Überraschung groß, als beim Frankfurter Historikertag von 1998 gerade seine frühe Affinität zur nationalsozialistischen Ideologie am Ausgangspunkt der Debatte über die Rolle der Geschichtswissenschaft in der NS-Ära stand. Der Vortrag stellt ausgewählte Ergebnisse eines Buchprojektes vor, das sich mit Heimpel, seinem in Theresienstadt ermordeten Lehrer und Freund Siegmund Hellmann (1872–1942) und dem Nationalsozialismus auseinandersetzt. Es wird dabei insbesondere um die Frage gehen, wie sich ein um Methodenstrenge bemühter Wissenschaftler den Nationalsozialisten andiente, zugleich aber gegen unhaltbare völkische Geschichtsbilder anzugehen versuchte.

! Vortrag in deutscher Sprache

Bitte registrieren Sie sich für eine Präsenz- oder Online-Teilnahme

Si prega di registrarsi per partecipare in presenza o online

Deutsches Historisches Institut in Rom
Istituto Storico Germanico di Roma
Via Aurelia Antica, 391 I-00165 Roma
www.dhi-roma.it



Fig.: Hermann Heimpel (1901–1988), deutscher Historiker, Foto um 1949
(David Wintzer, Creative Commons Attribution-Share Alike 4.0 International license).